

Jahr Titel des Stückes / Autor

1995 Zwoa harte Nüß

Ulla Kling

Rolle

Severin Lechner, Bauer
Walburga Lechner, Bäuerin
Loisl, Knecht
Mirzl, Magd
Kräuterzenz
Kraxlhuber, Wachtmeister
Sigfried Schreiberling, Poet
Isidor Schreiberling, Vater
Brundhilde Schreiberling, Mutter
Souffleuse
Regie

Besetzung

Götz Werner
Knappek Christine
Garnreiter Hans
Kohlberger Susanne
Gantner Renate
Döllerer Helmut
Knappek Werner
Böhm Georg
Martynenko Christine
Schmidt Claudia
Knappek Manfred

Stückbeschreibung:

Auf dem Lechnerhof ist der Kindersegen ausgeblieben. Die Kräuter-Zenz überzeugt die Bäuerin davon, daß nur sie hierfür die Schuld trägt, weil sie den Bauern einem anderen Madl weggenommen hat, das sich damals berechnete Hoffnungen auf eine Heirat gemacht hatte. Auf diese Weise gelingt es Zenz, die glückliche Ehe der Bauersleut zu trüben.

Die Magd Mirzl und der Knecht Loisl, die beide nicht durch Schönheit geplagt werden, machen alle Arbeit und erringen durch ihr einfältiges, aber ehrliches und fleißiges Wesen die Zuneigung des kinderlosen Paares. Gern würden sie die Beiden vereint und als Erben ihres Hofes sehen, aber die zwei sind so schiach, daß sie gegenseitig ihre Reize nicht erkennen.

Da erscheint völlig unerwartet ein junger Poet auf dem Hof, der die Einsamkeit dazu benutzt, um schöne Verserl zu machen, In seinem Überschwung glaubt er, aus der "schiachen Ros'n" Mirzl einen Schmetterling machen zu können, indem er ständig durch Gedichte ihre "Psyche" erweckt. Erst als Mirzl durch den spinnerten "Dichterling" zur "Dame" wird, erkennt Loisl, daß das Madl zu schad für solche Experimente ist und kommt zu der Überzeugung, daß zwei "Schiache" zusammen auch ein glückliches Paar geben könnten.